

GEMEINDEPOST

SPÖ FEISTRITZ IM ROSENTAL

SPÖ
KÄRNTEN

Foto: Sonja Durnik



Frohe Weihnachten

wünscht das Team
der SPÖ Feistritz!

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Ein sehr arbeitsintensives Jahr 2024 geht zu Ende und ich möchte Ihnen liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, wie immer einen kleinen Rückblick über die wesentlichen Ereignisse im Jahresgeschehen geben.

Ich glaube, dass es allgemein bekannt ist, dass die Gemeinden über fast keinen finanziellen Spielraum mehr verfügen, weil die Umlagenbelastungen extrem hoch sind. Die Gemeinden zahlen nach Kopfquote die Abgangsdeckungen der Krankenanstalten, die Alten- und Pflegeheime, Schulen, Rettungsorganisationen und Bildungseinrichtungen. Zudem müssen wir für unseren eigenen Kindergarten, die Schule, die Nachmittagsbetreuung bzw. GTS die Feuerwehren aufkommen sowie die Abgangsdeckung der Kleinkindbetreuung bezahlen. Auch dass über 75 km lange Straßennetz erfordert hohe Aufwendungen. Das Wasser- und Kanalnetz erfordert ständig Erneuerungen, Reparaturen und Wartungen.

Vorhaben in der Gemeinde

Ich bin sehr froh darüber, dass wir im heurigen Jahr die Asphaltierung der Zufahrt zur Hrastje sowie die Asphaltierung der Kapplerstraße, mit Hilfe der Kelag, vornehmen konnten. In Ladinach konnte ein Wegeteilstück so weit ausgebaut werden, dass künftig nur mehr die Asphaltierung vorzunehmen ist.

Endlich konnte Ende September mit der Sanierung des Kulturhauses und der damit verbundenen Stärkung des Ortskernes begonnen werden.

Ausgangspunkt der Planung ist es, die ehemalige Pizzeria im Kultursaal aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken bzw. die Fassade neu zu gestalten. Der Kultursaal und die neu sanierten Räumlichkeiten sollen als öffentlicher Ort für Veranstaltungen jeglicher Art sichtbar werden. Im Zuge der Erneuerungsarbeiten am Gebäude wird in der ersten Phase

auch ein Teil des Ortsplatzes entsiegelt und als Begegnungszone aktiviert. So können die Menschen vor und nach den Veranstaltungen am Ortsplatz aufhalten und verweilen. Die Eingangsbereiche zum neuen Mehrzwecksaal und zum Kultursaal werden als solche durch eine markante Überdachung betont.

Durch den Abbruch der Garderobe des Kultursaals ist es möglich, dass sich eine neue großzügige Glasfassade zum öffentlichen Raum hin öffnet.

Durch minimale räumliche Eingriffe werden die Anforderungen an einen Mehrzweckraum erfüllt. Die ehemalige Küche des Restaurants wird durch ein neues Eingangsportal zugänglich gemacht. Hier ist ein Co-Working Raum geplant. Verbindungsgänge ermöglichen ein Zusammenspiel mit dem Mehrzweckraum.

Die Kosten für die Neugestaltung des Gebäudes und des kompletten Vorplatzes belaufen sich auf über 1,6 Mio. Euro. Da die finanziellen Mittel in dieser Größenordnung nicht auf einmal aufgebracht werden können, wird das Bauvorhaben in einzelne Bauabschnitte unterteilt.

Der Bauabschnitt 1 kostet laut Kostenschätzungen der Architekten SCHEIBERLAMMER € 880.000, --. In diesem Betrag sind enthalten: Umbauarbeiten vom Kultursaal und Mehrzweckraum, deren Einrichtung und Möblierung sowie die Gestaltung eines Teilbereiches der Außenanlage.

Die Arbeiten wurden vom Architektenbüro Scheiberlammer ausgeschrieben.

In den letzten Gemeinderatsitzungen konnten wir die Arbeitsvergaben, auch an viele Firmen in der Gemeinde und der Region, beschließen:

- Baumeisterarbeiten:
Fa. Laussegger, Feistritz

- Elektroarbeiten:
Fa. BF Elektrotechnik, Feistritz
- Sanitär/Installationsarbeiten:
Fa. Berger, Ferlach
- Zimmermannsarbeiten:
Fa. Holzbau Gasser, Ludmannsdorf
- Bodenlegerarbeiten:
Fa. Schatz, Wolfsberg
- Dachdecker/Spenglerarbeiten:
Fa. Hedenik, Feistritz
- Tischlerarbeiten:
Fa. Mostetschnig, Feistritz
- Fenster, Türen/Portale:
Fa. Lobnig, Sittersdorf

Der Finanzierungsplan für das Vorhaben beläuft sich inkl. Aller Planungsleistungen auf € 1.009.000,--

Es ist mir gelungen großzügige Förderungen u.a. BZ außerhalb des Rahmens in Höhe von € 500.000,--, EU Mittel, ORE Mittel sowie Bundesmittel (KIP 2023) für dieses Vorhaben zu erreichen, sodass der Gemeinde aus Eigenmitteln € 67.000,--bleiben.

Sehr froh bin ich, dass wir in den Gremien gut zusammenarbeiten und einstimmige Beschlüsse vorliegen.

Notwendige Gebührenerhöhungen

In der Sitzung im November mussten nach langer Zeit einige Gebühren angepasst werden:

Abfallgebührenverordnung

Unsere letzte Abfallgebührenverordnung stammt aus dem Jahr 2003 und es wurden zwischenzeitlich auch keine Indexerhöhungen vorgenommen. Da die Kosten der Abfallbeseitigung und der Müllverbrennung ständig steigen müssen wir ab Jänner 2025 eine Erhöhung von ca. 20% vornehmen und eine Bereitstellungsgebühr vorsehen. So kostet z.B. eine monatliche Entleerung eines 120 Liter Behälters € 9,60 anstatt bisher 8,--.

Wasserbezugsgebührenverordnung

Unbedingt notwendig ist es auch die Wassergebühren von € 1,-- auf € 1,20

pro m³ Wasserverbrauch zu erhöhen.

In den letzten Jahren wurde sehr viel in die Erneuerung von Wasserleitungen investiert, um einen optimalen Betriebszustand zu gewährleisten. Trotz des hohen Wartungsaufwandes sind wir sicher eine der günstigsten Wasserversorgungen Kärnten weit.

Vor allem ist es mir wichtig mich auch beim Bauhofleiter und Wassermeister Werner Moser und seinen Kollegen zu bedanken, die ausgezeichnete Arbeit leisten und Ihr Bestes tun, um unser Trinkwasser zu schützen und die Qualität aufrecht zu erhalten.

Anpassung der Mieten in den Gemeindewohnhäusern

Mit € 1,98 pro m² sind wir kärntenweit bei den Mieten für die Gemeindewohnhäuser am günstigsten.

So werden laufend Sanierungsarbeiten in den Wohnungen durchgeführt und Bäder saniert. Im heurigen Jahre musste auch der Kanalhausanschluss nach 60 Jahren komplett erneuert werden. Im Jahr 2006 wurde letztmalig eine Mietanpassung durchgeführt. Eine Erhöhung von € 1,98 pro m² auf € 2,50 pro m² ab Jänner wurde beschlossen.

Bostjanhube- Genehmigung des Fördervertrages

Die ersten Revitalisierungsschritte an einem der ältesten Häuser in St. Johann haben mit der Dachsanierung begonnen. Danach soll der linke Teil im Inneren des Erdgeschosses mit seiner Bauernstube, Diele, Speisekammer und der schwarzen Küche in seiner baulichen Urform erhalten und revitalisiert werden. Im rechts liegenden Teil sollen Verkaufsflächen für das Sortiment von Selbstvermarktern bäuerlicher Produkte aus dem Gemeindegebiet errichtet werden. Auf diese Art wird den heimischen Produzenten die Nutzung eines zusätzlichen Vertriebsweges geboten. Das Dachgeschoss wird für ein Museum vorbereitet. Hier sollen im Sinne der Pflege des kulturellen Erbes, geschichtlich wertvolle, vornehmlich diatonische Musikinstrumente ausgestellt werden.



Das Ziel der Projektwerber ist es, den Ort St. Johann aufzuwerten und zusätzlich kulturell zu bereichern.

Für diese Revitalisierung sowie die Schaffung von Verkaufsflächen für das Sortiment von Selbstvermarktern wurde vom Land Kärnten eine Bedarfszuweisung außerhalb des Rahmens in Höhe von € 50.000,-- zugesichert.

Geplante Vorhaben für 2025

Kulturhaus und Stärkung des Ortskernes

Die Sanierung des Kulturhauses wird bis voraussichtlich Mai dauern.

Ich bin zuversichtlich, dass es keine Preissteigerungen geben wird. Unser Finanzierungsplan wurde für 2 Jahre beschlossen.

Gestaltungsmaßnahmen beim Ortsfriedhof in Suetschach

Wir haben beim Friedhof in Suetschach viele leere Wiesenflächen und wollen einige Maßnahmen umsetzen. Die Schaffung eines ansprechenden und zugleich respektvollen Umfelds für die Ruhestätten der Verstorbenen ist von großer Bedeutung für die Gemeinschaft. Auch eine Gedenkstätte für Sternenkinder soll geschaffen werden.

AUS DER GEMEINDE

Diesbezüglich haben wir den Anträgen der Wahlgemeinschaft VS-WG und der Freiheitlichen Fraktion zugestimmt.

Ich habe mit dem Landschaftsplaner DI Andreas Berchtold bereits einen Ortsaugenschein vorgenommen und das Büro wird Vorschläge, betreffend Sternenkinder-Gedenkstätte inkl. Sitzplatz, Neugestaltung des Eingangsbereiches, ev. Verlegung der Müllinsel, Wegbeleuchtung, Entfernung der Thujen Hecke etc. bringen. Der Auftrag für die Friedhofsgestaltung wurde im Gemeinderat einstimmig vergeben.

Dorfplatz Suetschach

Ein Herzenswunsch meinerseits und wahrscheinlich der meisten Suetschacher ist auch die Neugestaltung des Suetschacher Dorfplatzes.

Auch diesbezüglich wird sich das Landschaftsbüro DI Berchtold Gedanken machen und Vorschläge bringen, die ich den Gremien dann vorlegen kann.

Finanzielle Situation der Gemeinden

Wie bekannt, sind die finanziellen Mittel für die Gemeinden äußerst beschränkt, bereits im heurigen Jahr mussten die Bedarfszuweisungsmittel für den Haushaltsausgleich und nicht für Projekte verwendet werden.

Die Abgabenbelastung für Umlagen an das Land sind äußerst hoch, so dass von den Ertragsanteilen wenig übrigbleibt.

Viele Gemeinden haben heuer schon große Probleme mit den Gehaltszahlungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind noch immer in der glücklichen Lage unsere Finanzierungen zu tätigen und auch freiwilligen Leistungen, wie Kultursportförderungen, Förderungen der Landwirte, Energieförderungen, zu gewähren.

Diesbezüglich möchte ich mich bei allen Unternehmen in unserer Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und die verlässlichen Kommunalsteuerzahlungen, bedanken.

DANKE

Wie immer ist das bevorstehende Weihnachtsfest Zeit Danke zu sagen. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeindeamt, Bauhof, Kindergarten, Volksschule, Kulturhaus und Badesee für die gute Zusammenarbeit. Ein Vergeltsgott unserer Hausärztin Dr. Hannelore Xander und ihren tüchtigen Mitarbeiterinnen, die sehr einfühlsam und stets freundlich für die Patienten da sind.

Danke allen Feuerwehren, unter GFK

Norbert Janscha, auf die immer Verlass ist. Sehr froh bin ich, dass das Team im Alten- und Pflegeheim Valentina unter der Leitung von Gabi Puschmann die älteren Menschen sehr liebevoll betreuen. Großer Dank dem GO Mobil Verein, unter dem rührigen Obmann Gerhard Bärnthaler und allen Fahrern, die unsere Gemeindebürger sicher nach Hause bringen.

Die Leistungen der Kultur- und Sportvereine verdienen meine besondere Wertschätzung und auch die Pensionistenvereine unter Herbert Tscheslesnig und Manfred del Fabro leisten hervorragende Arbeit.

Bei Ihnen liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger bedanke ich mich auch für das große Vertrauen, dass Sie unserer nicht immer einfachen Arbeit entgegenbringen.

Von ganzem Herzen verspreche ich Ihnen, dass ich mich auch weiterhin für Ihre Anliegen und Sorgen einsetzen werde.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein friedvolles und gesundes Weihnachtsfest und ganz viel Glück für das Jahr 2025.

Ihre Sonya Feinig

Bischof Marketz besuchte unsere Gemeinde

Aus Anlass „300 Jahre Kreuzkirche in Feistritz im Rosental“ besuchte unser Bischof Josef Marketz unsere Gemeinde. Bernarda Fink-Inzko vom Pfarrkirchenrat Suetschach und die Bürgermeisterin Sonya Feinig begrüßten in herzlichen Worten den Herrn Bischof.

Viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sowie Vereine und Feuerwehren freuten sich über den hohen Besuch.





Herta Weinlich 103. Geburtstag



Anna del Fabro 100. Geburtstag



Fani Tomelitsch, 95. Geburtstag



Anna Hribernigg 90. Geburtstag



KR Franz Begusch 90. Geburtstag



Lorenz Lausegger 85. Geburtstag



Michael Pasterk 85. Geburtstag



Josef Moric 85. Geburtstag



Christine Wieser 80. Geburtstag



Elisabeth Rossmann 80. Geburtstag



Erich Uznik 80. Geburtstag



Regina Bärnthaler 80 Geburtstag

Sauberes Wasser ist lebenswichtig

Sauberes Wasser ist für uns Menschen ein lebenswichtiges Element und in unserem wasserreichen Land eine Selbstverständlichkeit. Hierzu brauchen wir nur den Wasserhahn aufzudrehen und verfügen jederzeit über bestes Trinkwasser.

Die wenigsten von uns denken ausführlich über ihre Wasserkosten nach. Außer die Wasserrechnung trudelt ein. Für Inhaber oder Mieter einer Wohnung ist es ohnehin schwer nachzuvollziehen wie hoch die persönlichen Wasserkosten sind. Da meist pauschal abgerechnet wird. Wasser selbst ist reichlich vorhanden. Als natürliche Ressource ist es praktisch kostenlos. Die Wasserkosten werden vielmehr von der Infrastruktur verursacht. Davon braucht es eine Menge, um Wasser von der Quelle zum Wasserhahn zu leiten. Neben der Wartung, Instandhaltung und Reinigung der Hochbehälter gehören auch Funktionsprüfungen aller Absperrventile und Druckregelventile regelmäßig durchgeführt.

Weiters muss gewährleistet sein, dass die Wasserverluste im Leitungsnetz im Rahmen bleiben. Um das Lei-

tungsnetz nicht veraltern zu lassen ist es notwendig jährlich 2% der Wasserleitungen auszutauschen. Das wären in unserem Versorgungsbereich 720m jährlich.

Auch Quelfassungen und Hochbehälter haben ein Ablaufdatum und müssen zeitgerecht saniert bzw. erneuert werden. Aufgrund dieser Tatsachen ist es notwendig den Wasserpreis dieses Jahr etwas anzupassen. Ein Wasserleitungsnetz besteht nicht nur aus Quellen, Hochbehälter, Transportleitungen und Versorgungsleitungen, sondern auch aus Hausanschlussleitungen.

Diese beginnen an Ihrer Grundstücksgrenze. Ab hier sind Sie als Wasserabnehmer zuständig für die Wasserleitung. Wenn Sie noch eine Eisenleitung im Erdreich eingebaut haben gehört diese erneuert. Auch die Absperrventile vor und nach dem Wasserzähler sind in Ihrem Eigentum und müssen gewartet werden. Lassen Sie diese austauschen wenn sie sich nicht mehr schließen lassen.

Um Verunreinigungen in unserem Trinkwasser zu vermeiden, möchte ich Sie darauf aufmerksam machen,

dass unzulässige Zusammenschlüsse von Hausbrunnen, privaten Quellen und Regenwasserzisternen mit dem öffentlichen Trinkwassernetz verboten sind. Diese Leitungen müssen baulich getrennt sein! Das heißt, es darf keine Verbindung mit dem öffentlichen Netz bestehen. Bitte achten sie darauf, wenn sie Nutzwasser verwenden. Wir wollen doch alle sauberes Trinkwasser in ausreichender Menge zur Verfügung haben.

Die Reise des Wassers endet natürlich nicht am Wasserhahn, auch Abwasser bringt Wasserkosten mit sich, obwohl diese meist separat abgerechnet werden. Schließlich müssen auch Abwasserleitungen und die Kläranlage errichtet, betrieben und gewartet werden.

Als Wassermeister und Gemeindevandatar verspreche ich Ihnen alles daran zu setzen, unser Trinkwasser bestmöglich zu schützen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2024.

Herzlichst Ihr Werner Moser



Der Glasfaserausbau hat begonnen

Wenn man durch Feistritz fährt ist es kaum zu übersehen, der Breitbandausbau hat begonnen, ein entscheidender Schritt in Richtung digitale Transformation. Dieses Projekt ist ein wichtiger Meilenstein, um die Attraktivität unserer Gemeinde für EinwohnerInnen und Unternehmen zu steigern.

Die KELAG nutzt den Ausbau aber auch gleichzeitig dafür, Stromleitungen neu zu verlegen. So ist es ein toller Nebeneffekt, dass die alten Strommasten vielerorts verschwinden werden.

Unsere Gemeinde ist ja Teil der Ausbauregion „Hochstuhl“, welche sich von unserer Gemeinde bis tief in den Bezirk Villach Land erstreckt. Die Vorvermarktung in unserer Gemeinde ist abgeschlossen und wir haben die angepeilte „Take Rate“, also Vorvermarktungsrate von 40% überschritten. Somit wird mit den Grabungsarbeiten schon begonnen.

In naher Zukunft wird die KELAG Con-

nect, welche den Ausbau gemeinsam mit der landeseigenen Breitbandgesellschaft „BIK“ umsetzt, auf jeden angemeldeten Haushalt zukommen, um den Übergabepunkt der Glasfaserleitung an der Grundstücksgrenze festzulegen. Diesbezüglich werden in den nächsten Wochen Termine mit jedem relevanten Haushalt vereinbart werden.

Der Breitbandausbau in Feistritz ist ein Vorzeigeprojekt für die Digitalisierung ländlicher Regionen. FeistritzerInnen die sich angemeldet haben, können sich daher auf eine digitale Infrastruktur freuen, welche unsere Gemeinde als Wohn- und Wirtschaftsstandort stärkt.

Herzlichst Ihr Markus Hornböck



Foto: stock.adobe.com - Jörg Lantelme



Christbaum für Suetschach

Auch heuer wird in Suetschach wieder ein Christbaum erstrahlen.

Herzlichster Dank den Oberkrajacher Böllerschießern für die Aufstellung und der Familie Begusch für die Baumspende.

Baumaßnahme in St. Johann im Rosental: Schutz vor Überschwemmungen auf der „Hrastje“ erfolgreich abgeschlossen

Auch wir in St. Johann im Rosental haben in den letzten Jahren immer wieder mit den Folgen von Starkregen und Gewittern zu kämpfen gehabt. Besonders betroffen waren der Bereich rund um die Boulderhalle und unserer Skipiste auf der „Hrastje“. Häufig kam es dort zu Überschwemmungen, die Straßen erschwert passierbar machten und Sportler sowie Besucher erheblich beeinträchtigten.

Die Überflutungen hatten weitreichende Konsequenzen: Neben ausgeschwemmten Straßen stand das Wasser im Bereich der Eisenbahnunterführung oft so hoch, dass diese wichtige Verbindung für die Bewohner der Ortschaft und Gäste der

Sportanlagen und unseres Gasthauses CENTRIS, nur erschwert zu Fuß passiert werden konnte.

Trotz zahlreicher Gespräche zwischen der Gemeinde Feistritz im Rosental und der zuständigen Wildbach- und Lawinenverbauung blieb lange eine nachhaltige Lösung aus. Im vergangenen Jahr nahm die Gemeinde das Problem selbst in die Hand und errichtete einen Oberflächenentwässerungskanal, der die Wassermassen effektiv ableitet.

Im heurigen Jahr wurde die Baustelle endgültig abgeschlossen. Die betroffenen Straßen konnten neu asphaltiert werden, wodurch die Infrastruktur in diesem Bereich nun

vollständig wiederhergestellt ist. Bürgermeisterin Sonya Feinig zeigt sich zufrieden: „Die Arbeiten waren dringend notwendig. Mit der neuen Lösung bieten wir nicht nur Schutz vor Überschwemmungen, sondern auch eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit.“

Die Maßnahmen wurden rechtzeitig vor Beginn der heurigen Skisaison abgeschlossen, was vor allem für Sportler und Besucher der Kinder Skipiste eine Erleichterung darstellt. Alles in allem hat die Gemeinde Feistritz im Rosental rund € 110.000 in die Verbauung investiert.

**Herzlichst
Ihr Marco Kisslinger**



Überschwemmung bei einem Starkregenereignis während der Bauarbeiten der neuen Oberflächenentwässerungskanals.



Von Apfelbäumen und Laternen: Ein Jahr der Geschichten und Bräuche

„Ein zauberhaftes Jahr“

Bekannte Märchen aus alten Zeiten, kleine Wichtel, Feen und Elfen, sowie die Magie der Zauberei begleiten uns durch ein aufregendes, magisches und märchenhaftes Jahr.

Dem Waldwichtel auf der Spur

Im Wald gibt es viel zu entdecken. Bunte Blätter, kleine und große Tiere, verschiedene Geräusche. Der Wald bietet uns Platz zum Klettern, balancieren und verstecken spielen. Ein Ort der Ruhe und Entspannung.

Ein zauberhafter Tag mit Magic Chriss

Ein Zauberer war da heut Nacht, er hat das Land kurz angelacht und

ringsherum glänzt es auf ein Mal ganz silbrig hell hier überall. Zauberkfäden sind gespannt in Feld und Wald, im ganzen Land. Ein Märchentraum, das könnte es sein. Wer mag der Zauberer nur sein? (Elke Bräunling)

Es war einmal ein Apfelbaum.... „Erntedankfest“

In den Tagen vor der Ernte spielen Äpfel gern im Wind, wiegen sich vergnügt im Baume, singen, weil sie fröhlich sind. Leise, psst, du kannst sie hören, lausche und bleib einfach stehn, hörst sie – plumps – zu Boden kullern, solltest schnell nach ihnen sehn. Lass sie dort nicht lange liegen. Sie wolln bei den Kindern sein und sich schälen, naschen lassen. Hmm.

Sie schmecken süß und fein. (Elke Bräunling)

Martinsfest – Wer teilt der wird froh

Der Mond schaut hoch vom Himmelszelt hinunter auf die ganze Welt. Ihm ist, als hört er's leise klingen und Kinderstimmen Lieder singen. Ganz klar hört er nun aus der Ferne ein Lied von Sonne, Mond und Sterne. Und Lichterpünktchen sieht er blinken, ihm ist's als würden sie ihm winken. Da lächelt er, der Mond ganz leise und macht sich wieder auf die Reise.

(Elke Bräunling)

Besuch im Altenwohnheim Mavida Feistritz





Suetschach – hier wird Brauchtum gelebt: 135 Jahre Krampusgruppe Suetschach

Der Brauch des Krampuslaufs hat in Suetschach schon lange Tradition. Die ältesten schriftlichen Aufzeichnungen datieren auf das Jahr 1889, was zugleich das Gründungsjahr der Krampusgruppe Suetschach darstellt. Heuer feiern die Suetschacher Krampusse ihr 135 Jahr Jubiläum.

„Unsere Krampusse dürfen nie an einem Freitag laufen, da an einem Freitag der Herrgott gestorben ist. Als eines Tages zwölf Burschen an einem Freitag als Krampusse durch den Ort zogen, mischte sich der Teufel höchstpersönlich als Dreizehnter hinzu- so besagt es die Legende“. Daher

laufen die Suetschacher Krampusse immer in ungerader Zahl und niemals an einem Freitag“ erzählt der rührige Obmann Michael Salzmann.

Am 5. Jänner wird zudem in Suetschach der alte Rosentaler Brauch der „Pehtra Baba“ belebt.

Ehrung für Dr. Thomas Partl

Dr. Thomas Partl, Richter und Präsident des Kärntner Fußballverbands aus Matschach, wurde von Landeshauptmann Peter Kaiser mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten ausgezeichnet.

Dr. Thomas Partl leitete seit 2006 die UEFA Kontroll-, Ethik- und Disziplinarkammer und war in diesem Jahr bei der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland zum achten und gleichzeitig letzten Mal in dieser Funktion aktiv.

Wir gratulieren ihm herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.





LC Suetschach - das war das Jahr 2024

Sonne, Regen, Wind, Hagel und Schnee ... das Wetter beim Kosiak Löwen 2024 spielte heuer alle seine Facetten aus. Jeder Teilnehmer und Finisher bewies wahren Kampfgeist und kann sich mit Recht und Stolz als "Kosiak Löwe" bezeichnen.

Sonnenschein beim Start, Hochnebel im Wetterkessel auf der Matschacher Alm bei der Klagenfurter Hütte und leichter Wind am Gipfel des Kosiaks. Ein rascher und nicht prognostizierter Wetterumschwung, zwang das Organisationsteam des LC Suetschach, mit Rücksprache aller Blaulicht- und Einsatzorganisationen, den heurigen Kosiak Löwen, aus Rücksicht auf die Sicherheit unserer Teilnehmer aber auch Helfer, vorzeitig zu beenden.

Alle Bergläufer konnten den Bewerb finishen, sowie auch ein Teil der Duathleten erreichten den Gipfel des Kosiaks. Der Bergduathlon wurde nach Rücksprache mit den Teilnehmern anhand der Radzwischenzeit bei der Klagenfurter Hütte gewertet. Der Finallauf im Nachwuchslaufcup musste leider wetterbedingt komplett ausfallen.

Aus Sicht der teilnehmenden LC Suetschach Starter gab es tolle Ergebnisse. Mathis Jakob holte sich den Sieg im Berglauf über 6,7km und rund 1080 Höhenmetern in seiner Altersklasse. Ebenso konnte Jesenko Florian im Bergduathlon "Light" über

6,2km Mountainbike und 1,4km Berglauf mit gesamt rund 1020 Höhenmetern und einem beherzten Berglauf, den Gesamtsieg aller "Kosiak Light" Teilnehmer für sich holen.

Mit rund 180 gemeldeten Teilnehmern war das Starterfeld auch heuer wieder sehr gut gefüllt. Ein besonderer Dank gilt in diesem Fall der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz im Rosental, der Bergrettung Ferlach, dem Team des Roten Kreuzes, Familie Ina und Alex Walser, sowie all den "wetterfesten" freiwilligen Helfern des LC Suetschach - es ist nicht selbstverständlich in den Diensten der Öffentlichkeit und im Sinne der Nachwuchsarbeit stundenlang bei widrigen Wetterverhältnissen im Gelände zu sein. Ein weiterer großer Dank gilt dem Team der Marktgemeinde Feistritz im Rosental - federführend unter unserer Bürgermeisterin Sonya Feinig für die perfekte Vorbereitung der Straße, Unterstützung bei jeglichen Fragen und die Bereitstellung benötigter und wichtiger Utensilien.

Aber nicht nur der Kosiak Löwe war heuer ein Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit. Der schon fast zur Routine und Tradition gewordene Nachwuchslaufcup mit 6 Stationen in Kärnten, durch uns organisiert, konnte wieder ein starkes Gesamtteilnehmerfeld von über 470 Nachwuchsläufern für sich begeistern. Unsere starken Nachwuchsrennläufer Samit-Salzman Leo und Luca, Salzmann

Elias, Wulz Emilia und Dana, Jakupovic Sarah und Emely, Buzas Bogi und Zsombor, Oberdünhofen Johanna, David und Simon, Haradini Florentina und Delvina, Begusch Madeleine, Brunner Leonhard und Konstantin, Neuwirth Maxi, Jesenko Florian, Mikula Marcel und Marino und Danny Morak konnten sich bei den 5 Stationen (eine musste ja leider abgesagt werden) so manchen Tagessieg, Stockerlplatz oder Topplatzierung herauslaufen. Danke an das Betreuer-Team - federführend Birgit Quinesser für die tolle Vorbereitung, Einteilung und Organisation des Trainings und Rennvorbereitungen.

Wie auf nationaler Ebene wurde auch 2024 der Vorstand - wie alle 2 Jahre neu gewählt - wir waren uns aber sofort einig. Bis auf kleinere Verschiebungen blieben die Hauptfunktionen gleich - nach dem Motto "never change a winning and successful Team".

Für die kommenden Saisons würde sich der Vorstand folgendes Wünschen, unfallfreie Bewerbe und Trainings, wieder so tatkräftige und hilfreiche Unterstützung in allen Belangen, Nachwuchs welcher Spaß an der Bewegung hat - es müssen keine Bewerbe gelaufen werden und vielleicht etwas mehr Wetterglück beim Kosiak Löwen am 05.10.2025.

**Von Obmann
Ing. Mario Jesenko**

Lamawanderung – hier im Rosental

Kaum zu glauben, aber doch wahr! Um an einer Lamawanderung teilzunehmen, muss man nicht unbedingt nach Südamerika reisen. Die Lamas kommen direkt zu uns ins Rosental.

Anfang Oktober hat unser Alten und Pflegeheim „Mavida“ Rosental ein super Projekt mit der Mittelschule St. Jakob gestartet. Es heißt „Brücken bauen“. Es geht um regelmäßige

Kontakte zwischen Alt und Jung. Für dieses Schuljahr sind zahlreiche Besuche für die rund 14jährigen Schülerinnen und Schüler in die Mavida Rosental geplant. Die SchülerInnen und die BewohnerInnen unternehmen gemeinsam unterschiedliche Aktivitäten wie basteln, kochen, sich gesund ernähren, kreativ sein, Feste feiern, Sport oder einfach nur interessante Gespräche zu führen.

Kürzlich stand eine Lamawanderung an, die bei schönstem Sonnenschein stattfand.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Bürgermeisterin Sonya Feinig für ihre großzügige Unterstützung.

Dadurch hatten Jung und Alt ihre Freude, damit Brücken gefestigt werden und Menschen sich näherkommen.

Sybille Pichler



LAUSSEGGER
Baugesellschaft m.b.H.

A-9181 Feistritz/Ros. • Hauptstraße 247
0043 (0) 4228 2226 • office@laussegger.gmbh

**SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR**

Johannes Rus
Wellersdorf 47
9072 Ludmannsdorf
rus.johannes@a1.net
0664 / 24 34 852

ALTERNATIV ENERGIE

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2015!

Vermessungskanzlei WOLF ZT GmbH



Sterneckstraße 6
A-9020 Klagenfurt
+43 (0)463 514814
vermessung.wolf@aon.at

Michael Blüml +43 (0)664 1231977

tischlerei kraßnig

Matschach 38
9181 Feistritz im Rosental
office@tischlerei-kraßnig.at
tischlerei-kraßnig.at

+43 664 980 47 74

Wir wünschen allen
unseren Kunden und
Geschäftspartnern

**Frohe
Weihnachten**
und ein
erfolgreiches
und gesundes
neues Jahr!



J. OGRIS

GASTHAUS – GOSTIŠČE – TRATTORIA

9072 Ludmannsdorf/Bilčovs
Telefon 0 42 28/22 49

Herzlich willkommen!
Prisrčno vabljeni!
Benvenuti!

Vesele božične praznike
in srečno novo leto!

Frohe Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr!

HEDENIK

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr*

C.E.N.T.R.I.S.
Sport- und Freizeit-GmbH – Mfg. KEG
A-9162 St. Johann/St. Janz

WIR WÜNSCHEN ERHOLSAME WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES JAHR 2025.

Holzbau Gasser

A 9072 Ludmannsdorf/Bilčovs
Edling 25
T: 43 4228 2219
office@holzbau-gasser.at
www.holzbau-gasser.at

PLANWERK · HANDWERK · KUNSTWERK

Frohe Weihnachten
wünscht das GO-MOBIL Team

Das kommt ja wie gerufen
Rufen Sie an, wir fahren gerne für Sie

**GO
MOBIL**

0664 603 603 9181

unkompliziert - günstig - schnell - sicher
GO-MOBIL® Feistritz /R. - Ludmannsdorf

Gegenwind oder mit Rückenwind?

Liebe Kärntnerinnen und Kärntner, geschätzte Leserinnen und Leser.

Am 12. Jänner 2025 haben Sie die Möglichkeit mitzubestimmen, welchen Weg Kärnten in der Energiewende einschlägt. „Soll zum Schutz der Kärntner Natur (einschließlich des Landschaftsbildes) die Errichtung weiterer Windkraftanlagen auf Bergen und Almen in Kärnten landesgesetzlich verboten werden?“ lautet die Fragestellung jener Volksbefragung, mit der wir an diesem Tag einem in der Verfassung verankerten Grundrecht nachkommen. Sie alle sind aufgerufen, von Ihrem Mitbestimmungsrecht Gebrauch zu machen. Unsere Aufgabe wird es bis dahin sein, Ihnen jede Information zukommen zu lassen, die Ihnen eine qualifizierte Meinung ermöglicht.

Ich jedenfalls werde mit einem „Nein“ abstimmen – einem **deutlichen Nein gegen das geforderte Totalverbot**. Denn wo es darum geht, neue, zukunftssträchtige und innovative Wege zu gehen, haben Verbote nichts zu suchen.

Wir haben uns in Kärnten bewusst zu einer Nachhaltigkeitskoalition zusammengeschlossen und in unserem Regierungsprogramm die **Nachhaltigkeitsziele** der UNO zu Grunde gelegt. Ein Leitgedanke, mit dem wir **europaweit Vorreiterrolle** einnehmen und mit dem wir jeden Tag aufs Neue Einzelverantwortlichkeit vorleben.

Der **Ausbau der erneuerbaren Energien** zählt dabei zu einem unserer wichtigsten Ziele, und dafür braucht es einen **Energiemix** aus Wasser, Sonne, Biomasse und eben auch Wind. Letzterer ist vor allem in den **Wintermonaten** extrem wichtig für die **Versorgungssicherheit** und ist daher ein unverzichtbarer Baustein eines Energiemixes, bestätigen zahlreiche wissenschaftliche Studien und sagen Expertinnen und Experten. Denn wenn die Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik jahreszeitlich bedingt eher gering ausfällt,

müssen große Mengen von **Strom aus fossilen Energieträgern wie Erdöl, Kohle oder auch Atomstrom teuer importiert** werden. Windkraft hat das Potenzial, die „Winterlücke“ zu schließen und die Wertschöpfung im Land zu halten. Daher zugespitzt formuliert: **Ja zur Windkraft heißt auch Nein zu Krško und anderen Atomkraftwerken.**

”



ICH WERDE MIT „NEIN“ ABSTIMMEN.

LH Kaiser lehnt von FPÖ gefordertes Totalverbot für Windkraft ab!

Der richtige Energiemix ist auch ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaft und Industrie, dessen Bedarf sich bis 2040 verdoppeln wird. Unsere Entscheidung wirkt sich also direkt auf das Potential sowie aktuell 59.000 Arbeitsplätze in der Industrie aus.

Von einem „Zupflastern der schönen Kärntner Landschaft“ und der „Zerstörung unserer einzigartigen Almen“ war dabei nie die Rede. Dem **Umwelt-, Natur- und Landschafts-**

schutz tragen wir mit und ohne Volksbefragung auch jetzt schon bei all unseren Entscheidungen und Maßnahmen Rechnung. Unser Ziel ist eine Klimawende im Einklang mit Mensch, Natur und Landschaft. Einzelne Windparks an dafür geeigneten Orten sind mit dieser Grundhaltung gut vereinbar.

46 Windräder sind in Kärnten schon genehmigt, oder im Genehmigungsverfahren, 14 bereits in Betrieb. Maximal doppelt so viele sollen es im Endausbau sein. Dabei werden sie nicht wahllos auf Kärnten verteilt, sondern auf dafür geeigneten und klar definierten Gebieten zusammengefasst. Denn das vorhandene Windkraftpotenzial beschränkt sich auf wenige Regionen in Kärnten, nur sieben Kärntner Gemeinden mit entsprechend hoch gelegenen Flächen kommen ökologisch und wirtschaftlich überhaupt dafür in Frage (Friesach, Metnitz, Hüttenberg, Reichenfels, Preitenegg, St. Georgen/Lavanttal, Lavamünd). **Das „populistische Schreckgespenst“ von hunderten Windrädern wird allein durch die vorhandenen natürlichen Gegebenheiten widerlegt.**

Mit meinem Nein bei dieser Volksbefragung ermögliche ich also Fortschritt für die Energieunabhängigkeit Kärntens! **Daher: NEIN zum Verbot von Windrädern.** Gehen wir diesen Weg gemeinsam!

**Herzlichst,
Euer Peter Kaiser**

**MÖGLICHE STANDORTE FÜR
ZUKÜNFTIGE WINDRÄDER**

(2 Bezirke/7 Gemeinden)

mögliche Standorte für zukünftige Windräder

Mit der Kärntner Familienkarte aktiv und leistungsfähig durch den Winter

Über 80.000 Menschen in Kärnten sind stolze Besitzer:innen der kostenlosen Kärntner Familienkarte – und sie profitieren von zahlreichen Vorteilen und Ermäßigungen, auch in diesem Winter. „Die Kärntner Familienkarte bietet ein spannendes Programm voller Aktionen und Vergünstigungen für Familien in Kärnten – mit dem Fokus auf gemeinsame Erlebnisse und Unterstützung in der kalten Jahreszeit“, weist Familien-Landesrätin Sara Schaar auf den diesjährigen Familienkarten-Winter hin. „Mit der Familienkarte möchten wir Familien in Kärnten wertschätzen und sie dabei unterstützen, ihre wertvolle Zeit gemeinsam und ohne finanziellen Druck zu verbringen.“

Gratis-Skitage 2025

So öffnen beispielsweise vier Kärntner Skigebiete im Jänner und März kostenlos ihre Pforten für Familienkarten-Besitzer:innen: die Skidestinationen Goldeck, Hochrindl, Petzen und Katschberg. „Ein Skitag mit der ganzen Familie geht ganz schön ins Geld. Um Familien finanziell zu entlasten und um Möglichkeiten zu schaffen, dass Familien gemeinsame Zeit verbringen und dass Kinder das Skifahren erlernen sowie dies auch

regelmäßig ausüben können, gibt es die Familien-Skitage. Und diese erfreuen sich großer Beliebtheit“, so Schaar. Für Familienkarten-Inhaber:innen gibt es an diesen Tagen nicht nur gratis Liftkarten (Ausgabe zwischen 8 und 11 Uhr): In Kooperation mit Elan werden Gratis-Skitests angeboten und die Naturfreunde Kärnten laden zu Familien-Schneeschuh-Wanderungen und stellen dafür auch die nötige Ausrüstung zur Verfügung (solange der Vorrat reicht). Bei ausgewählten Gastronomiebetrieben vor Ort gibt es außerdem vergünstigte Verpflegungsmöglichkeiten.

Familien-Erlebnistag im Schnee

Am 9. Februar wartet die Familienkarte mit einem weiteren Highlight auf: Beim „Familien-Erlebnistag im Schnee“ im Skigebiet Naggler Alm/Weißensee kommen Karteninhaber:innen voll auf ihre Kosten. Ob Liftkarte fürs Skivergnügen, Berg- und Talfahrt fürs Rodeln, Schneeschuhwandern oder Langlaufen, Talfahrt für Skitouren-Geher:innen, Lift bei der Rodelbahn oder Leihrodel – all diese Leistungen sind an diesem Tag kostenlos. Auch Essensgutscheine warten auf die Teilnehmenden.

Christbaumaktion

Auch die Christbaumaktion ist zurück: Familien, die in Besitz der Kärntner Familienkarte sind, können auch in diesem Advent einen Christbaum bei den Kärntner Christbaumbauern günstiger erwerben und damit ihr Zuhause festlich schmücken.

Winter-Gutscheinheft

Das gratis Gutscheinheft der Kärntner Familienkarte mit winterlichen Vergünstigungen (z. B. ermäßigte Skikarten) bietet ebenfalls die perfekte Gelegenheit, als Familie zu günstigen Konditionen den Winter zu genießen. Pro Gutscheinheft kann man 200 Euro sparen!

GRATIS FAMILIEN-SKITAGE:

Goldeck: 12. Jänner 2025
Hochrindl: 19. Jänner 2025
Petzen: 26. Jänner 2025
Katschberg: 9. März 2025

Alle Informationen zu diesen und weiteren Angeboten der Familienkarte:

www.kaerntnerfamilienkarte.at



„FAMILIEN SIND DAS HERZ UNSERER GESELLSCHAFT UND DIE KÄRNTNER FAMILIENKARTE IST EIN AUSDRUCK DER UNTERSTÜTZUNG UND ANERKENNUNG IHRER WICHTIGEN ROLLE IN DER GEMEINSCHAFT. UNSER ZIEL IST ES, DIE LEBENSQUALITÄT FÜR FAMILIEN IN KÄRNTEN ZU ERHÖHEN UND IHNEN BESSERE TEILHABE AN KULTUR-, SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN ZU ERMÖGLICHEN.“

LRⁱⁿ Sara Schaar

Pflegenahversorgung wird ausgeweitet

**LR.ⁱⁿ Prettner will
Betreuungsangebot
für alle 132 Gemeinden
ermöglichen.**



Die vorhandenen Pflegeangebote rechtzeitig und präventiv direkt zu den Menschen zu bringen – das war und ist das Ziel der Pflegenahversorgung in Kärnten. „Wir waren damit von Beginn an Vorreiter in Österreich und bauen diesen Vorsprung kontinuierlich aus“, so Gesundheitslandesrätin Beate Prettner. Nun soll auch das Community Nursing, ein Projekt des Bundes das mit Jahresende ausläuft, in die Pflegenahversorgung integriert werden. Geplant ist die Ausweitung dieses speziellen Betreuungsangebotes auf alle 132 Gemeinden.

„Wir haben hier einfach großartige Vorarbeit geleistet. Mittlerweile sind 98 Gemeinden und der Stadtteil Annabichl in Klagenfurt am Wörthersee mit einer Pflegenahversorgung oder einer Community Nurse ausgestattet. Dabei sind die Rückmeldungen durch die Bank

positiv: Wir bieten den Menschen einen direkten Ansprechpartner. Einen Ansprechpartner, der berät, der organisiert, der koordiniert und unterstützt“, weiß Prettner.

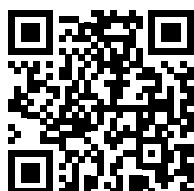
Die Kosten für das Projekt des Bundes sind bis 2028 über den Pflegefonds weiterhin zweckgebunden gedeckt. Im Endausbau wird mit Kosten von rund 3,2 Millionen Euro für 54 Vollzeitäquivalente gerechnet – auch die werden aus dem Pflegefonds, der je zur Hälfte dem Land und den Gemeinden zur Verfügung steht, bezahlt.

„Nicht wegzudenken sind allerdings die Ehrenamtlichen in der Pflegenahversorgung“, weiß Prettner. Aktuell sind knapp 600 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Pflegenahversorgungs- und Kooperationsgemeinden aktiv. Sie decken meist Fahrtendienste und Begleitungen ab. Prettner erfreut: „Auch dieses Erfolgsprojekt können wir durch die Harmonisierung der beiden Betreuungsangebote jetzt flächendeckend ausrollen.“

SPÖ
KÄRNTEN



FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes, neues Jahr 2025!



Überraschen wir gemeinsam Freunde und Bekannte
mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von mir!
kaiser-peter.at/weihnachten oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)